



- **Unterputz für Beton, Altziegel und hochwärmedämmendes Mauerwerk (auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\geq 0,11 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ mit zusätzlicher Gewebespachtelung)**
- **Geschmeidiger, maschinengängiger und wasserabweisender Unterputz mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) und hoher Ergiebigkeit**
- **Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung geeignet**

Produkt Kalk-Zement-Leichtputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, organischer Leichtzuschlag (EPS), Zement, Baukalk und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Geschmeidiger, maschinengängiger und wasserabweisender Unterputz mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) und hoher Ergiebigkeit.
 - Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
 - Durch den verringerten E-Modul (hohe Elastizität) und das reduzierte Schwindverhalten bietet er größtmögliche Sicherheit vor Rissbildung.
 - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
 - Besonders geeignet für wärmedämmendes Mauerwerk (Ziegel und Porenbeton).
 - Im Außenbereich als Unterputz mit hoher Ergiebigkeit einsetzbar.
 - Styropor-Leichtputz ist grundsätzlich mit einem Oberputz zu versehen.
 - Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen oder pastösen Putzen von Baumit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von $25 \text{ kg}/\text{m}^2$ (inklusive Fliesenkleber) geeignet.
 - **Nicht mit lösemittelhaltigen Materialien oder direkt mit Anstrichen beschichten.**

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Putzmörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW P II nach DIN 18550 Typ I nach DIN 18550-1
	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	$1,5 - 5 \text{ N}/\text{mm}^2$
	Haftzugfestigkeit:	$\geq 0,08 \text{ N}/\text{mm}^2$
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1 - wasserabweisend
	μ -Wert:	≤ 20
	Rohdichte:	$< 1300 \text{ kg}/\text{m}^3$
	Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:	$\leq 0,390 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ (für P=50 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	$\leq 0,43 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ (für P = 90 %)
	Einsatzbereich:	außen, Wand

	30 kg
Körnung	0 - 1.2 mm
Verbrauch	ca. $1,1 \text{ kg}/\text{m}^2/\text{mm}$
Ergiebigkeit	ca. 28 l/Sack , ca. $1,9 \text{ m}^2/\text{Sack}$ bei 15 mm Auftragsstärke
Mindestauftragsdicke	15 bis 20 mm in einer Lage (bei höheren Putzdicken mehrlagig arbeiten)
Wasserbedarf	8.5 - 9.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersack, 30 kg (35 Sack pro Palette = 1.200 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein.</p> <p>Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.</p> <p>Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Klebepachtel Allround, Multicontact, Fassaden- und Sanierungspachtel weiß) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig - nass in nass - auftragen.</p>
Verarbeitung	<p>Styropor-Leichtputz kann mit geeigneten Werkzeugen von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder eine Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht.</p> <p>Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Die Mindestauftragsdicke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig!</p> <p>Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen. Wird vor dem Auftrag von dem Baumit Styropor-Leichtputz ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.</p> <p>Nach dem Auftrag Styropor-Leichtputz mit der Kartätsche planeben abziehen. Unterputz nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Armierungs-, Edel- oder Feinputzen aufrauen.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner oder gleich 0,10 W/(m·K) empfehlen wir, zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr, beim Einsatz von Baumit Faserleichtputz auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen.</p> <p>Beim Einsatz von Styropor-Leichtputz ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen.</p> <p>Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!</p> <p>Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. Leichtsockelputz) zu verwenden.</p> <p>Styropor-Leichtputz ist grundsätzlich mit einem Oberputz zu versehen, da EPS nicht UV-Lichtstabil ist.</p> <p>Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.</p> <p>Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.</p> <p>Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips!) zu versetzen.</p> <p>Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.